

Beiträge zur Kenntnis der Gallen von Java. Zweite Mitteilung über die javanischen Thysanopteroecidien und deren Bewohner.

Von H. Karny, Wien und W. und J. Docters van Leeuwen-Reijnvaan, Semarang-Java. — (Fortsetzung aus Heft 3/4.)

Cryptothrips biuncinatus Karny.

Wirtspflanze: *Conocephalus suaveolens* Bl.

Seit unserer letzten Publikation wurde abermals ein Exemplar dieser anscheinend ziemlich seltenen Species erbeutet und zwar wieder in Gallen des *Cryptothrips conocephali*: Emergenzgalle (Nr. 41); sehr junges Exemplar; Mangkang Djattiwald; 16. II. 1913, leg. Docters van Leeuwen.

Cryptothrips conocephali Karny.

Wirtspflanze: *Conocephalus suaveolens* Bl.

Diese Art fand sich seit unserer letzten Mitteilung wieder in mehreren Gallen und zwar stets auf *Conocephalus suaveolens*.

Eine Anzahl Exemplare in Galle Nr. 41; sehr junges Exemplar; Mangkang Djattiwald; Emergenzgalle; 16. II. 1913, leg. Docters van Leeuwen. Zwei Exemplare in der Galle des *Cryptothrips persimilis* (Nr. 42) mit zahlreichen Exemplaren dieser Species: Blattrandrollung mit Emergenz; Moeriah-Gebirge, ca. 300 Meter; 5. X. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

Zwei Exemplare in der Galle Nr. 48 mit zahlreichen *Dolerothrips nervisequs* und *Androthrips ochraceus*; Blattnervengalle; Moeriah-Gebirge, ca. 800 Meter; 4. X. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

Ein Exemplar in den Gallen des *Dolerothrips taurus* (Nr. 63) mit zahlreichen Exemplaren dieser Species: Blattrandrollung ohne Emergenzen; Moeriah-Gebirge, ca. 400 Meter; 20. IX. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

1 ♀ zusammen mit 1 ♂ von *Cryptothrips bursarius* und 1 ♀ von *Cryptothrips* (spec.?) in Galle Nr. 66; Blasengalle mit Emergenzen; Moeriah-Gebirge, ca. 300 Meter; 23. IX. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

Cryptothrips persimilis Karny.

Wirtspflanze: *Conocephalus suaveolens* Bl.

Die Gallen dieser Species wurden nun abermals aufgefunden, und zwar im Moeriah-Gebirge, ca. 300 Meter; Blattrandrollung mit Emergenz (Nr. 42); 5. X. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

In diesen Gallen fanden sich diesmal auch die Jugendstadien vor. Die jüngsten Larven, die Pronymphen und Nymphen sind einfarbig gelb; die älteren Larven haben den Tubus und das vorhergehende Segment dunkelgrau; im übrigen sind sie gleichfalls einfarbig gelb. Sonst bieten die Stadien nichts Besonderes und gleichen im wesentlichen vollständig denen anderer *Gynaikothrips*-Arten.

Cryptothrips circinans nov. spec.

Wirtspflanze: *Vernonia arborea* Hamlt., Rubiaceae spec.

Schwarz; Vorderschienen lichter als die Schenkel, gelbbraun; Tarsen gelb. Fühler mit Ausnahme der beiden ersten (dunklen) Glieder gelb, gegen das Ende zu allmählich bräunlich werdend.

Kopf anderthalb mal so lang wie breit, am Grunde nur ganz schwach verengt. Netzaugen mäßig groß, fast ein Drittel der Kopflänge

einnehmend. Nebenaugen groß, aber der dunklen Farbe wegen meist nicht gut sichtbar. Postocularborsten kräftig, aber ziemlich kurz, und deshalb in der Regel nur bei Betrachtung in Seitenlage erkennbar. Fühler fast um zwei Drittel länger als der Kopf, mit ganz kurzen Borsten versehen. I. Glied kegelstutzförmig, etwas breiter als lang; II. Glied etwas schmaler und länger, becherförmig; die folgenden Glieder unter einander ungefähr gleich, dick-keulig, fast so breit wie das zweite und fast so lang wie die beiden ersten zusammen; VI. Glied etwas kürzer als die vorhergehenden, fast elliptisch; VII. so lang wie das VI. und etwas schmaler als dieses, gleichfalls mit elliptischem Umriß; VIII. Glied kegelförmig, dem siebenten breit ansitzend und von ihm nur wenig abgesetzt, deutlich schmaler als das siebente und halb bis zwei Drittel so lang wie dieses. Mundkegel etwas über die Mitte der Vorderbrust reichend, abgerundet.

Prothorax deutlich kürzer als der Kopf, nach hinten verbreitert und da beiläufig doppelt so breit wie lang, seine Borsten ziemlich kurz, am Ende kolbig verdickt. Vorderbeine kräftig, ihre Schenkel ziemlich verdickt, beim ♀ mehr als ein Drittel, beim ♂ mehr als halb so breit wie lang; Vordertarsen beim ♂ mit einem kräftigen, beim ♀ mit einem kleinen Zahne bewehrt. Pterothorax kaum breiter als der Prothorax etwas kürzer als breit, nach hinten deutlich verschmälert. Mittel- und Hinterbeine kräftig. Flügel etwa bis zum 6. Segment reichend, überall gleich breit, die vorderen licht gelblich mit ca. 6 eingeschalteten Fransen.

Hinterleib ungefähr so breit wie der Pterothorax, auf allen Segmenten mit kräftigen Borsten. Flügelsperrdornen normal entwickelt, die hinteren jedesmal länger und kräftiger als die vorderen. Tubus ungefähr um ein Viertel kürzer als der Kopf, am Grunde doppelt so breit wie am Ende.

Körpermaße, ♂: Fühler, Gesamtlänge 0,38 mm; I. Glied 0,03 mm lang, 0,035 mm breit; II. Glied 0,04 mm lang, 0,035 mm breit; III. Glied 0,06 mm lang, 0,025 mm breit; IV. Glied 0,06 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,06 mm lang, 0,03 mm breit; VI. Glied 0,05 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,05 mm lang, 0,025 mm breit; VIII. Glied 0,025 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,23 mm lang, 0,16 mm breit. Prothorax 0,18 mm lang, 0,31 mm breit. Vorderschenkel 0,22 mm lang, 0,08 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,12 mm lang, 0,05 mm breit. Pterothorax 0,28 mm lang, 0,32 mm breit. Mittelschenkel 0,15 mm lang, 0,05 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,11 mm lang, 0,04 mm breit. Hinterschenkel 0,17 mm lang, 0,055 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,16 mm lang, 0,04 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,75 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,2 mm, Breite 0,32 mm. Tubuslänge 0,17 mm, Breite am Grunde 0,06 mm, Breite am Ende 0,03 mm. Gesamtlänge 1,6—2,1 mm.

♂: Fühler, Gesamtlänge 0,35 mm; I. Glied 0,02 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,035 mm lang, 0,025 mm breit; III. Glied 0,055 mm lang, 0,025 mm breit; IV. Glied 0,055 mm lang, 0,025 mm breit; V. Glied 0,055 mm lang, 0,025 mm breit; VI. Glied 0,05 mm lang, 0,025 mm breit; VII. Glied 0,05 mm lang, 0,02 mm breit; VIII. Glied 0,035 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,22 mm lang, 0,15 mm breit. Prothorax 0,13 mm lang, 0,28 mm breit. Vorder-

schenkel 0,18 mm lang, 0,10 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,11 mm lang, 0,04 mm breit. Pterothorax 0,25 mm lang, 0,29 mm breit. Mittelschenkel 0,12 mm lang, 0,04 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,10 mm lang, 0,04 mm breit. Hinterschenkel 0,17 mm lang, 0,055 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,14 mm lang, 0,035 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,7 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,1 mm, Breite 0,27 mm. Tubuslänge 0,16 mm, Breite am Grunde 0,07 mm, Breite am Ende 0,035 mm. Gesamtlänge 1,6—1,9 mm.

Auf *Vernonia arborea*, zusammen mit 2 *Androthrips melastomae*; Blattrollung; Roban Urwald; 22. VI. 1913, leg. Docters van Leeuwen. — Ferner auf *Rubiaceae* spec; Blattrandrollung; Moeriah-Gebirge, ca. 300 Meter; 23. IX. 1912, leg. Docters van Leeuwen (zusammen mit 1 *Androthrips melastomae*).

Die übrigen Entwicklungsstadien einfarbig gelb bis rötlich, ohne dunkle Zeichnung, höchstens (in den älteren Stadien) mit einigen roten hypodermalen Pigmentzellen. Im übrigen bieten sie nichts Bemerkenswertes.

Cryptothrips bursarius nov. spec.

Wirtspflanze: *Conocephalus suaveolens* (Galle Nr. 66).

Dunkelbraun; Vorderschienen, distaler Teil der Mittelschienen und alle Tarsen blaßgelblich; die beiden ersten Fühlerglieder so gefärbt wie der Körper; die vier folgenden blaßgelblich, das vierte und sechste im distalen Teile gebräunt; VII. und VIII. Glied graubraun, fast so dunkel wie die Grundglieder.

Kopf groß, etwa um ein Fünftel länger als breit, mit parallelen Seiten. Netzaugen gut entwickelt, etwa zwei Fünftel der Kopflänge einnehmend. Nebenaugen deutlich, knapp neben einander stehend. Postocularborsten nicht erkennbar. Fühler anderthalb mal so lang wie der Kopf; I. Glied kegelstutzförmig, II. Glied becherförmig, die folgenden eiförmig; VII. und VIII. Glied zusammen ein spindelförmiges Ganzes bildend; III. und IV. Glied am längsten und breitesten im ganzen Fühler; VIII. Glied etwas kürzer als das siebente und nur halb so breit wie dieses. Alle Glieder mit kurzen, geraden, aber ziemlich kräftigen Borsten. Mundkegel etwa zwei Drittel der Vorderbrust bedeckend, breit abgerundet.

Prothorax wenig über halb so lang wie der Kopf, nach hinten verbreitert und da doppelt so breit wie lang; die Borsten an den Hinterecken kräftig; am Ende etwas verdickt. Vorderschenkel verdickt, etwa halb so breit wie lang; Vordertarsen mit einem kleinen spitzen Zähnchen bewehrt. Pterothorax breiter als der Prothorax, fast so lang wie breit, nach hinten etwas verschmälert. Mittel- und namentlich die Hinterbeine ziemlich lang und kräftig. Flügel das fünfte Hinterleibsegment erreichend, auf der Fläche ganz schwach gelblich, außerdem die vorderen ganz am Grunde gebräunt; Fransenverdoppelung ca. 5.

Hinterleib breiter als der Pterothorax, auf den distalen Segmenten mit ziemlich langen, aber nicht besonders kräftigen Borsten besetzt; Flügelsperrdornen kräftig entwickelt, der zweite jedesmal stärker als der erste. Tubus auffallend kurz, nur etwa halb so lang wie der Kopf, am Grunde fast halb so breit wie lang und breiter als am Ende.

Körpermaße, ♂: Fühler, Gesamtlänge 0,34 mm; I. Glied 0,01 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,035 mm lang, 0,03 mm breit;

III. Glied 0,065 mm lang, 0,04 mm breit; IV. Glied 0,06 mm lang, 0,04 mm breit; V. Glied 0,05 mm lang, 0,03 mm breit; VI. Glied 0,05 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,04 mm lang, 0,02 mm breit; VIII. Glied 0,03 mm lang, 0,01 mm breit. Kopf 0,23 mm lang, 0,19 mm breit. Prothorax 0,13 mm lang, 0,26 mm breit. Vorder-schenkel 0,19 mm lang, 0,09 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,15 mm lang, 0,04 mm breit. Pterothorax 0,28 mm lang, 0,30 mm breit. Mittelschenkel 0,15 mm lang, 0,04 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,13 mm lang, 0,04 mm breit. Hinterschenkel 0,22 mm lang, 0,06 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,18 mm lang, 0,045 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,9 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,3 mm, Breite 0,35 mm. Tubuslänge 0,12 mm, Breite am Grunde 0,055 mm, Breite am Ende 0,04 mm. Gesamtlänge 2,0 mm.

In einer Blasengalle mit Emergenzen auf *Conocephalus suaveolens*; Moeriah-Gebirge, ca. 300 Meter; 23. IX. 1912, leg. Docters van Leeuwen. In derselben Galle fand sich außerdem noch ein Exemplar von *Cryptothrips conocephali* und ein

Cryptothrips spec.,

den ich nicht näher bestimmen kann, da das einzige vorliegende Exemplar zu schlecht erhalten ist. Es scheint sich um eine neue Art zu handeln. Damit das Exemplar aber identifiziert werden kann, wenn sich in Hinkunft einmal vollständigeres Material davon finden sollte, will ich hier doch eine kurze Beschreibung geben — so weit mir dies möglich ist.

Braunschwarz, nur die Tarsen und die Enden der Vordertibien heller, gelblich; Fühler vom dritten Gliede an unbekannt. Kopf etwas länger als breit, mit ungefähr parallelen Seiten; Augen mehr als ein Drittel der Kopflänge einnehmend. Mundkegel fast bis zum Hinterrande der Vorderbrust reichend, abgerundet. Prothorax um zwei Fünftel kürzer als der Kopf, nach hinten verbreitert und da mehr als doppelt so breit wie lang. Pterothorax breiter als der Prothorax, etwas kürzer als breit. Alle Beine kräftig. Flügel gelblich, ungefähr bis zum achten Hinterleibsegment reichend, die vorderen mit 8 verdoppelten Wimpern. Hinterleib wenig breiter als der Pterothorax, gedrunken. Tubus länger als der Kopf, dreimal so lang wie am Grunde breit, am Ende halb so breit wie am Grunde.

Körpermaße: ♀: Fühler, I. Glied 0,025 mm lang, 0,04 mm breit; II. Glied 0,04 mm lang, 0,035 mm breit. Kopf 0,25 mm lang, 0,22 mm breit. Prothorax 0,15 mm lang, 0,36 mm breit. Vorder-schenkel 0,17 mm lang, 0,09 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,15 mm lang, 0,05 mm breit. Pterothorax 0,35 mm lang, 0,43 mm breit. Mittelschenkel 0,21 mm lang, 0,06 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,16 mm lang, 0,055 mm breit. Hinterschenkel 0,25 mm lang, 0,07 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,24 mm lang, 0,05 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,95 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 1,2 mm, Breite 0,45 mm. Tubuslänge 0,27 mm, Breite am Grunde 0,09 mm, Breite am Ende 0,045 mm. Gesamtlänge 1,9 mm.

Auf *Conocephalus suaveolens* (Blasengalle mit Emergenzen); Moeriah-Gebirge, ca. 300 Meter; 23. IX. 1912, leg. Docters van Leeuwen.

Genus: *Mesothrips* Zimmermann.

Auch von dieser Gattung wird nun schon eine Species-Uebersicht nötig. Hieher gehören vor allem die von Zimmermann beschriebenen Arten *jordani* und *parvus*, ferner die seither von mir aus Java angegebenen Species. Außerdem wurde in dieses Genus von Schmutz sein *longus* und *pavethae* erwiesen, von denen ich schon oben (bei *Cryptothrips*) bemerkt habe, daß ich die beiden für identisch halte und lieber zu *Cryptothrips* stellen möchte. Von anderen Autoren wurden meines Wissens keine *Mesothrips*-Arten aufgestellt. Dagegen sind aber hier noch einige Species vergleichsweise zu berücksichtigen, die unter anderen Genus-Namen in die Literatur eingeführt worden sind. So scheinen vor allem manche *Dolerothrips*-Arten nahe Beziehungen zu *Mesothrips* aufzuweisen, wie sich überhaupt diese beiden Genera vielleicht nicht ganz scharf von einander trennen lassen. Ferner kommt zum Vergleich in Betracht der durch seine enorm verdickten Schenkel auffällige *Haplothrips terminalis* Schmutz, der allerdings schon seiner charakteristischen Färbung wegen mit keiner der bisher bekannten *Mesothrips*-Arten verwechselt werden kann; vielmehr zeigt diese Species gerade in der Färbung eine auffallende Uebereinstimmung mit *Phloeothrips amphicineta* Zehntner; ob sie aber mit dieser Species wirklich identisch, möchte ich vorläufig dahingestellt sein lassen, da mir javanisches Material (*amphicineta* stammt aus Java) bisher davon nicht vorliegt.

Aber noch auf eine andere von Schmutz aufgestellte Gattung muß ich hinweisen, nämlich auf *Ischyrothrips*. Auf diese Gattung muß ich näher eingehen, da ich nämlich durch Nachprüfung der Typen zu der Ueberzeugung gelangt bin, daß jede der vier von Schmutz zu die-*em* Genus gestellten Arten in eine andere Gattung gehört. Als Typus der Gattung betrachtete ich *Ischyrothrips crassus* (Syn.: *Odonthrips tertius* Schmutz in litt. et schedis), da dies die einzige Art ist, von der Schmutz ein toto-Bild gegeben hat. Ich meine, daß es berechtigt ist, diese Art als Vertreter einer eigenen Gattung anzusehen, die einerseits durch die in einer Reihe angeordneten kleinen spitzen Höcker der Vorder-schenkel Beziehungen zu *Machatothrips* und *Eulophothrips* aufweist, andererseits wegen des abgerundeten Mundkegels, der stark bewehrten Vordertarsen und verdickten Vorderschenkel auch mit *Mesothrips* verglichen werden kann. Noch näher steht *Ischyrothrips obscurus* (Syn.: *Odonthrips secundus* Schmutz in litt. et schedis) dem Genus *Mesothrips*. Der wesentlichste Unterschied liegt meiner Ansicht nach in den 7gliedrigen Fühlern, die eine generische Trennung berechtigt erscheinen ließen. Schmutz sagt darüber allerdings: „Beim vorliegenden Exemplar ist die rechte Antenne abgebrochen, die linke in ihren letzten zwei Gliedern verkümmert, daher nur eine annähernde Schätzung möglich.“ Dazu kann ich nur bemerken, daß die linke eben deutlich 7gliedrig ist, von einem achten Gliede keine Spur erkennbar; dabei macht der Fühler im übrigen einen vollkommen normalen Eindruck, gar nichts deutet darauf hin, daß die letzten Glieder verkümmert wären; wäre dies der Fall, so wäre die generische Trennung von *Mesothrips* ganz und gar unberechtigt, so aber kann sie vorläufig eventuell als berechtigt angesehen werden. Allerdings ist es nicht ganz ausgeschlossen, daß die vorliegende Fühlerbildung vielleicht

auf einen Regenerationsvorgang zurückzuführen wäre. Jedenfalls hat die Species aber mit *Ischyrothrips crassus* nichts zu tun. Noch weniger verwandt mit den beiden angeführten Arten ist *Ischyrothrips niger* (Syn.: *Odontothrips niger* Schmutz in litt. et schedis), der durch den spitzen Mundkegel ganz unzweifelhaft ins Genus *Liothrips* verwiesen wird; er scheint eine gute Art zu sein, die sich durch die ganz dunklen Fühler und den kräftigen, dreieckigen Zahn der Vordertarsen (♂ und ♀) gut charakterisiert; auch die Vorderschenkel sind kräftiger als sonst bei *Liothrips*. *Ischyrothrips spinosus* (Syn.: *Odontothrips spinosa* Schmutz in litt. et schedis) endlich weicht durch die Form der Fühlerglieder ganz von den drei übrigen ab, da dieselben ganz ähnlich wie bei *Gigantothrips* gebaut sind (in Schmutz's Abbildung unrichtig dargestellt!). Diese Species gehört also zweifellos in die Verwandtschaft von *Adiaphorothrips* und *Gigantothrips*, vielleicht muß sie als Repräsentant eines neuen Genus angesehen werden, das sich von den beiden eben genannten durch die etwas verdickten Vorderschenkel (♀) und den ziemlich spitzen und langen Mundkegel unterscheidet; die Ocellen sind in einem Dreieck angeordnet, das ungefähr die Mitte hält zwischen einem gleichseitigen und einem rechtwinkligen, sie liegen ziemlich weit hinten: die durch den vorderen Ocellus gelegte Querlinie geht knapp vor der Mitte der Fazettenaugen durch.

1. Vorderschenkel innen mit in einer Reihe angeordneten kleinen, spitzen Höckern bewehrt:

cf. *Ischyrothrips crassus* Schmutz. Ceylon.

- 1'. Vorderschenkel unbewehrt.

2. Fühler achtgliedrig.

3. Kopf fast so breit wie lang. Tubus länger als der Kopf:

1) *Mesothrips parvus* Zimmermann. Java.

- 3'. Kopf deutlich länger als breit. Tubus kürzer als der Kopf.

4. Fühler auffallend dick, ihre mittleren Glieder deutlich weniger als doppelt so lang wie breit:

2) *Mesothrips latifolii* n. sp. Java.

- 4'. Fühler schlanker, ihre mittleren Glieder etwa doppelt so lang wie breit oder noch länger.

5. Wangen nach hinten schwach divergierend, vor dem Hinterrand aber dann plötzlich halsartig eingeschnürt:

3) *Mesothrips leeuweni* Karny. Java.

- 5'. Kopf vorn bei den Fazettenaugen am breitesten.

6. Tubus wenig mehr als doppelt so lang wie am Grunde breit. Wangen ungefähr parallel, am Grunde nur schwach eingeschnürt, mit zarten, schwachen Borsten besetzt:

4) *Mesothrips breviceps* Karny. Java.

- 6'. Tubus wenigstens dreimal so lang wie am Grunde breit. Wangen mit kräftigen, stachelartigen Borsten, am Grunde stark eingeschnürt.

7. Kopf fast doppelt so lang wie breit:

5) *Mesothrips jordani* Zimmermann. Java.

- 7'. Kopf nicht ganz anderthalb mal so lang wie breit.
 8. Vorderschenkel mächtig entwickelt. Körperlänge 2,3—3,2 mm:
 6) *Mesothrips pycetes* nov. spec. Java.
 8'. Vorderschenkel kürzer und schwächer.
 Körperlänge 1,8 2,2 mm:
 6a) *Mesothrips debilis* nov. var. Java.
 2'. Fühler (soweit bisher bekannt) siebengliedrig:
 7) *Mesothrips obscurus* (Schmütz). Ceylon.

Mesothrips parvus Zimmermann.

Wirtspflanze: *Ficus punctata* Thunb.

Bräunlichschwarz, Vorderschienen gelbbraun, alle Tarsen gelb. I. und II. Fühlerglied gelbbraun, die folgenden dunkelgelb. Kopf auffallend kurz und breit, fast so breit wie lang; Wangen etwas gewölbt, nach hinten ein wenig konvergierend. Netzaugen ziemlich gut entwickelt, etwa zwei Fünftel der Kopfgröße einnehmend. Nebenaugen ziemlich klein. Postocularborsten dick, aber sehr kurz. Fühler um drei Viertel länger als der Kopf; ihre Glieder dick und mit kurzen, aber kräftigen Borsten versehen. I. Glied zylindrisch, etwas breiter als lang; II. Glied plump-becherförmig, etwa doppelt so lang und ungefähr so breit wie das erste; III. Glied schlank-becherförmig, fast verkehrt-trichterförmig, aber am Ende abgerundet, etwas länger und fast so breit wie das zweite; IV. Glied eiförmig, ungefähr so lang und breit wie das zweite; die beiden folgenden Glieder ähnlich gestaltet, aber so lang und breit wie das dritte; VII. Glied plump-spindelartig, etwas kürzer und schmäler als das sechste; VIII. Glied kegelförmig, etwas kürzer und deutlich schlanker als das vorhergehende, von diesem nicht deutlich abgesetzt, sondern mit ihm scheinbar ein Ganzes bildend. Mundkegel etwa zwei Drittel bis drei Viertel der Vorderbrust bedeckend, am Ende breit abgerundet.

Prothorax um ein Sechstel kürzer als der Kopf, nach hinten verbreitert und da doppelt so breit wie lang; an seinen Hinterecken jederseits eine sehr lange, auffallend dicke, glashelle Borste. Vorderschenkel mäßig lang, aber deutlich verdickt, namentlich stark beim ♂ Vordertarsen mit einem langen, spitzen, senkrecht abstehenden Zahne bewehrt, der besonders beim ♂ mächtig entwickelt ist. Pterothorax wenig breiter als der Prothorax, etwas kürzer als breit, hinten verengt. Mittel- und Hinterbeine kräftig. Flügel etwa bis zur Mitte des siebenten Hinterleibsegmentes reichend, überall gleich breit; die vorderen auf der ganzen Fläche gebräunt; mit ca. 6 oder 7 eingeschalteten Fransen; die hinteren klar, farblos.

Hinterleib ungefähr so breit wie der Pterothorax, auf allen Segmenten mit kräftigen Borsten besetzt, die auf den hinteren sehr lang sind: die des neunten Segmentes ungefähr so lang wie der Tubus. Flügelsperrdornen wegen der dunklen Körperfarbe nicht deutlich erkennbar, nur die hinteren des zweiten, dritten und vierten Segmentes mit Sicherheit wahrnehmbar; diese sehr lang und kräftig, deutlich S-förmig gebogen. Tubus



Fig. 22.

Mesothrips parvus.
 Vorderkörper, ca. 40 fach vergrößert.

etwa um ein Viertel länger als der Kopf, nicht ganz dreimal so lang wie am Grunde breit, mit anfangs schwach, vor dem Ende aber dann deutlich konvergierenden Seiten, am Ende etwa halb so breit wie am Grunde.

Wie aus der vorstehenden Beschreibung hervorgeht, stimmt die mir vorliegende Art mit der Zimmermannschen Beschreibung ziemlich gut überein, so daß ich wohl meine Art mit der Zimmermannschen (gleichfalls auf *Ficus* aufgefundenen) identifizieren darf. Allerdings zeigt sich insofern eine Abweichung, als Zimmermann ganz allgemein angibt: „Schenkel dunkel, Tibien und Tarsen hell.“ Dies gilt bei den mir vorliegenden Exemplaren nur für die Vordertibien, während die Mittel- und Hintertibien dunkel sind. Vielleicht bezieht sich aber auch Zimmermanns Angabe nur auf die Vordertibien, und der Autor hat sich möglicherweise nur ungenau ausgedrückt. Ich möchte also — wenigstens vorläufig — meine Exemplare mit dem Zimmermannschen *parvus* identifizieren.

Körpermaße, ♀ Fühler, Gesamtlänge 0,31 mm; I. Glied 0,02 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,04 mm lang, 0,035 mm breit; III. Glied 0,045 mm lang, 0,03 mm breit; IV. Glied 0,04 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,045 mm lang, 0,03 mm breit; VI. Glied 0,045 mm lang, 0,03 mm breit; VII. Glied 0,04 mm lang, 0,025 mm breit; VIII. Glied 0,03 mm lang, 0,015 mm breit. Kopf 0,18 mm lang, 0,17 mm breit. Prothorax 0,15 mm lang, 0,29 mm breit. Vorderschenkel 0,16 mm lang, 0,08 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,13 mm lang, 0,045 mm breit. Pterothorax 0,29 mm lang, 0,33 mm breit. Mittelschenkel 0,13 mm lang, 0,05 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,11 mm lang, 0,04 mm breit. Hinterschenkel 0,17 mm lang, 0,055 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,16 mm lang, 0,04 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,7 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 0,95 mm, Breite 0,33 mm. Tubuslänge 0,23 mm, Breite am Grunde 0,08 mm, Breite am Ende 0,04 mm. Gesamtlänge 1,4—1,7 mm.

♂: Fühler, Gesamtlänge 0,31 mm; I. Glied 0,025 mm lang, 0,03 mm breit; II. Glied 0,04 mm lang, 0,03 mm breit; III. Glied 0,045 mm lang, 0,025 mm breit; IV. Glied 0,04 mm lang, 0,03 mm breit; V. Glied 0,045 mm lang, 0,025 mm breit; VI. Glied 0,045 mm lang, 0,025 mm breit; VII. Glied 0,04 mm lang, 0,02 mm breit; VIII. Glied 0,03 mm lang, 0,01 mm breit. Kopf 0,18 mm lang, 0,16 mm breit. Prothorax 0,15 mm lang, 0,30 mm breit. Vorderschenkel 0,20 mm lang, 0,11 mm breit; Vorderschienen (ohne Tarsus) 0,11 mm lang, 0,05 mm breit. Pterothorax 0,25 mm lang, 0,31 mm breit. Mittelschenkel 0,13 mm lang, 0,05 mm breit; Mittelschienen (ohne Tarsus) 0,12 mm lang, 0,045 mm breit. Hinterschenkel 0,17 mm lang, 0,05 mm breit; Hinterschienen (ohne Tarsus) 0,16 mm lang, 0,04 mm breit. Flügellänge (ohne Fransen) 0,6 mm. Hinterleibslänge (samt Tubus) 0,82 mm, Breite 0,30 mm. Tubuslänge 0,22 mm, Breite am Grunde 0,09 mm, Breite am Ende 0,04 mm. Gesamtlänge 1,4—1,6 mm.

In Blattrandrollungen von *Ficus punctata*; Oengaran-Gebirge, ca. 600 Meter; 15. X. 1913, leg. Docters van Leeuwen. (Zusammen mit *Gynaikothrips longicornis*.)

(Schluß folgt.)